

An die  
Wirtschaftstreuhänder und Berufsanwärter Kärntens,  
Finanzverwaltung Kärntens,  
Richterinnen und Richter am Bundesfinanzgericht, Außenstelle Kärnten

## 41.

### WT - PRAXISDIALOG

**Programm:** „Wegzugsbesteuerung nach dem AbgÄG 2015“

Vortrag von  
**StB Mag. Andreas Kampitsch, LL.M.**  
Institut für Finanzmanagement, Abteilung für Betriebliches  
Finanz- und Steuerwesen  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

anschließend Diskussion

**Zeit:** Montag, 17. Oktober 2016, 18.30 - 20.00 Uhr

### Vorankündigung zum 42. WT-PRAXISDIALOG

**Programm:** Vortrag von **Univ.-Prof. Dr. Sabine Urnik** zum Thema  
„Übertragung von überschuldeten Betrieben in ESt, USt und  
GrESt mit Überlegungen zur Steueroptimierung“

**Zeit:** Montag, 12. Dezember 2016, 18.30 - 20.00 Uhr


**Ort:** HS B (Südtrakt, 1. Ebene)

**StB Univ.-Prof. Dr. Sabine  
Kanduth-Kristen, LL.M. e.h.**  
Leiterin

**WP/StB Mag. Walter Zenkl e.h.**  
Stellvertretender Leiter

Fachsenat für Steuerrecht Außenstelle Kärnten

**StB Mag. Peter Katschnig e.h.**  
Präsident der Landesstelle Kärnten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

**IFM** Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  **ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT**  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

---

## 41. WT-Praxisdialog

---

# Wegzugsbesteuerung nach dem AbgÄG 2015

Grundlagen und Änderungen

StB Mag. Andreas Kampitsch, LL.M.  
17. Oktober 2016

---

1



**IFM** Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  **ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT**  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

---

Die neue Wegzugsbesteuerung

# GRUNDLAGEN



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 2


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Begriff der Wegzugsbesteuerung

- ◆ Staat besteuert stille Reserven in Wirtschaftsgütern aufgrund eines Verlustes/einer Einschränkung seiner (ursprünglich bestehenden) Besteuerungsrechte, zB:
  - **Wegzug ieS:**
    - Wechsel von unbeschränkter in beschränkte Steuerpflicht,
    - Steuerpflichtiger wechselt Ansässigkeit iSd DBA (Art 4 Abs 3 OECD-MA)
  - **Wegzug iwS:**
    - Abschluss eines DBA
    - Übertragung von Wirtschaftsgütern an einen beschränkt Steuerpflichtigen
  - **Wegzug „im weitesten Sinne“:**
    - Umstände, die zu einer **Einschränkung** des österreichischen Besteuerungsrechtes führen
      - Beschränkung der Steuerhöhe wegen Einschränkung des **Steuersatzes** (vgl UmgrStR 2002 Rz 858, 860d → Einbringung eines österreichischen MU-Anteils in eine österreichische GmbH durch eine deutsche natürliche Person → Einschränkung der Besteuerung (Progressiver Steuersatz der natürlichen Person vs 25 % Flat tax der Körperschaft, zweite Ebene [Verkauf der Anteile an GmbH durch Gesellschafter] fällt weg [Art 13 Abs 5 DBA AT-DE])

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
3


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Gegenstück: Zuzug

- ◆ Gegenstück ist der „Zuzug“
  - Begründung des österreichischen Besteuerungsrechts an Wirtschaftsgütern
  - In aller Regel „**Step-Up**“ der Buchwerte / Anschaffungskosten
  - Österreich besteuert die stillen Reserven, die während „seiner“ Steuerhoheit angefallen sind
  - Somit: Abgrenzung der Besteuerungsrechte
- ◆ Regelungen zur „Wegzugsbesteuerung“ in
  - EStG (§ 6 Z 6, § 27 Abs 6 [bis BBG 2011: § 31 Abs 2])
  - UmgrStG (zB § 1 Abs 2)

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
4


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## „Einfacher“ Standardfall



*Der (nur) in Österreich ansässige X hält einen Anteil iHv 100 % an der österreichischen A GmbH (keine Immobilien) im steuerlichen Privatvermögen. Die Anschaffungskosten dieses Anteils betragen EUR 35.000.*

*Im Jahr X1 verzieht X (unter Aufgabe seines Wohnsitzes) nach*

- ◆ *Deutschland (EU-Staat mit DBA und Amts- und Vollstreckungshilfe)*
- ◆ *Liechtenstein (EWR-Staat mit DBA und Amts- und Vollstreckungshilfe)*
- ◆ *Schweiz (Drittstaat mit DBA und Amts- und Vollstreckungshilfe)*
- ◆ *Argentinien (Drittstaat ohne DBA)*

*Der gemeine Wert des Anteils zum Zeitpunkt des Wegzuges beträgt EUR 135.000.*

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
5




 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Auslösung der Wegzugsbesteuerung

*X wechselt in die beschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs 3 EStG), aufgrund von § 98 Abs 1 Z 5 lit e EStG bleibt jedoch das Besteuerungsrecht Österreichs nach rein innerstaatlichem Recht bestehen. Es kommt auf das entsprechende DBA an:*

- ◆ **Deutschland (EU)**
  - Art 13 Abs 4 – Ausschließliches Besteuerungsrecht bei Deutschland
  - Auslösung Wegzugsbesteuerung (**Nichtfestsetzungsantrag** möglich)
- ◆ **Liechtenstein (EWR)**
  - Art 13 Abs 3 – Ausschließliches Besteuerungsrecht bei Liechtenstein
  - Auslösung Wegzugsbesteuerung (**Nichtfestsetzungsantrag** möglich)
- ◆ **Schweiz (Drittstaat)**
  - Sonderregelung: Art 13 Abs 4 – Aufgrund des Ansässigkeitswechsels erfolgt keine Besteuerung bei Kapitalanteilen
  - Keine Auslösung Wegzugsbesteuerung – Erst bei Veräußerung (Wirkung ähnlich Nichtfestsetzungsantrag, vgl etwa BMF EAS 3328)
- ◆ **Argentinien (Drittstaat)**
  - Kein DBA – Besteuerungsrecht bleibt aufrecht
  - Keine Auslösung Wegzugsbesteuerung



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
6


Betriebliches Finanz- und Steuerwesen


## Komplexität der Wegzugsbesteuerung

- ◆ **Ob, wie** und in **welchem Umfang** Wegzugsbesteuerung ausgelöst wird, hängt von sehr vielen Faktoren ab:
  - Privatvermögen / Betriebsvermögen?
  - Art des Vermögens (Beteiligungen, Portfolio-Beteiligungen,...)?
  - Steuerhängigkeit (vgl. „Alt“- oder „Neubestand“ [bei Kapitalvermögen])?
  - Wer ist der Wegzugsstaat?
  - Besteht ein DBA?
  - Bestehen Sonderregelungen im DBA?
  - Nichtfestsetzungskonzept vs Sofortbesteuerung
- ◆ Änderungen durch AbgÄG 2015 – weitere Verkomplizierung
  - „Art“ des Wegzuges?
  - „Wer“ zieht weg? (natürliche Person oder Kapitalgesellschaft [Umgründungen])
  - Nichtfestsetzungskonzept vs Ratenzahlungskonzept vs Sofortbesteuerung


41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
7


Betriebliches Finanz- und Steuerwesen


## Grundlagen

- ◆ **„Lange Geschichte“ der Wegzugsbesteuerung**
  - Betrieblicher Bereich:
    - Seit dKStG 1934 (§ 16, später dann § 20 KStG 1966): Wegzugsbesteuerung für Körperschaften
    - § 6 Z 6 EStG 1972: Einführung der „Wegzugsbesteuerung“ für den betrieblichen Bereich
  - Außerbetrieblicher Bereich
    - § 31 Abs 2 Z 2 EStG – Einführung mit UmgrStG 1991
- ◆ **Auslösung der Tatbestände bedeutete Aufdeckung der stillen Reserven und Sofortbesteuerung**

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
8


I F M Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

## Unionsrechtliche Einflüsse

◆ **Wegzugsbesteuerung und Gemeinschaftsrecht/Unionsrecht**

- EuGH 11.3.2004, C-9/02, *Lasteyrie du Saillant* betreffend französische Wegzugsbesteuerung (private Kapitalanteile)
- Sofortige Besteuerung durch Wegzug, Aufschub durch Sicherheitsleistung, keine Besteuerung, wenn nicht innerhalb von 5 Jahren verkauft (pauschale **Missbrauchsbestimmung**)
  - Gemeinschaftsrechtswidrig, da pauschale Unterstellung von Missbrauch nicht erforderlich ist
- In der Folge wurden mehrere Wegzugsbesteuerungsregelungen vom EuGH als dem Gemeinschafts-/Unionsrecht widersprechend beurteilt
- Österreichische Regelungen wurden als problematisch erachtet
  - Aufgrund der sofortigen Besteuerung der stillen Reserven

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016Andreas Kampitsch9



I F M Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

## Unionsrechtliche Einflüsse (Fs.) - Nichtfestsetzungsantrag

◆ **AbgÄG 2004**

- Einführung des **Nichtfestsetzungsantrags** für „Wegzüge“ in die EU bzw in den EWR (mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe)
  - Sowohl für **betrieblichen** als auch für den **außerbetrieblichen** Bereich (und im UmgrStG)
- Nichtfestsetzung der entstandenen Abgabenschuld **auf Antrag**
- Über die nicht festgesetzte Abgabenschuld ist im Abgabenbescheid abzusprechen.
- Veräußerung gilt als rückwirkendes Ereignis iSd § 295a BAO und führt zur Festsetzung der Steuer in dem betreffenden Jahr (keine Verzinsung)
- Aufgrund Regelung der Verjährung in § 209 BAO (**absolute Verjährung**) von **zehn Jahren**, konnte die Steuer nach Ablauf von zehn Jahren nicht mehr festgesetzt werden
- Gültig für Vorgänge nach **30.12.2004** (Veröffentlichung im BGBl) bzw Umgründungen nach 8.10.2004 (3. Teil Z 9 UmgrStG)

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016Andreas Kampitsch10


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Ausdehnung auf gesamtes Kapitalvermögen



- ◆ BBG 2011 (Einführung der Wertsteigerungs-KESt):
  - Besteuerung von realisierten Wertsteigerungen grundsätzlich in § 27 Abs 3 EStG bzw § 27 Abs 4 EStG (für Derivate)
  - Ausdehnung auf fast alle Kapitalprodukte (nicht mehr nur Beteiligungen)
  - Abgrenzung zwischen „Neu-“, („Zwischen-“) und „Altbestand“ abhängig von Anschaffungszeitpunkt und Kapitalprodukt (vgl Übersicht EStR 2000 Rz 6103)
  - Verlagerung der Wegzugsbesteuerung in **§ 27 Abs 6 EStG** (Nebentatbestände zu § 27 Abs 3 und 4 EStG)
  - **Gilt für Neubestand (bzw Beteiligungen iSd § 31 EStG alt)**
  - Weiterhin **Nichtfestsetzungsantrag** möglich

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 11


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Die neue Wegzugsbesteuerung BISHERIGE RECHTSLAGE



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 12


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Betrieblicher Bereich (§ 6 Z 6 EStG vor AbgÄG 2015)

- ◆ Verlagerung von Wirtschaftsgütern eines/r Betriebs/stätte ins Ausland löst Wegzugsbesteuerung aus (Basis **Fremdvergleichswert**)
- ◆ **Nichtfestsetzungsantrag** möglich, wenn
  - Überführung von Wirtschaftsgütern **innerhalb desselben** Betriebs desselben Steuerpflichtigen **bzw**
  - Verlegung von Betrieben oder Betriebsstätten
  - in EU/EWR mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe
- ◆ Dann Besteuerung erst bei Ausscheiden aus dem Betriebsvermögen (insb Verkauf) → Verjährung jedoch **10 Jahre**, danach keine Besteuerung
- ◆ Spätere Überführung / Verlegung in Drittstaat gilt als Veräußerung
- ◆ Sonst **Sofortbesteuerung**
- ◆ Selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter, die ins Ausland verlagert wurden und bei denen im Ausland ein Aktivposten angesetzt wurde → **Sofortbesteuerung** iHd geltend gemachten Aufwendungen, wenn kein Nachweis, dann 65 % des Fremdvergleichswertes (max im Ausland angesetzter Aktivposten)
- ◆ Bei **Verlagerung ins Inland**: Ansatz des Fremdvergleichswertes („step-up“)
  - ◆ Ausnahme bei „Rück“-Zuzug

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
13


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Außerbetrieblicher Bereich (§ 27 Abs 6 Z 1 lit b EStG vor AbgÄG) und Umgründungen

- ◆ Wegzugsbesteuerung für **Neubestand bzw Beteiligungen iSd § 31 EStG alt** (Basis **gemeiner Wert**)
  - Umstände, die zum Verlust des Besteuerungsrechts führen
  - Nichtfestsetzungsantrag möglich, wenn
    - Wegzug in EU/EWR-Staat mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe
  - Späterer Wegzug in einen Drittstaat gilt als Veräußerung
  - Zuzug: Step-Up auf den gemeinen Wert
    - Ausnahme, wenn „Rück“-Zuzug
- ◆ Korrespondierende Regelungen im UmgrStG:
  - Verlust des Besteuerungsrechts im Verhältnis zu EU/EWR-Staaten mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe → **Nichtfestsetzungskonzept**
  - Ähnliche Bestimmungen in allen Art des UmgrStG


41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
14



IFM Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

Die neue Wegzugsbesteuerung  
**ÄNDERUNGEN DURCH  
ABGÄG 2015**



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 15

IFM Betriebliches Finanz- und Steuerwesen  ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

**Anlass zur Änderung /  
Eckpunkte**

- ◆ Entscheidungen des EuGH in den Rechtsachen *Verder Labtec* bzw *DMC*
- ◆ Empfehlung der Steuerreformkommission
  - Betrieblicher Bereich (BMF+SPÖ): Gestaffelte Erhebung über fünf Jahre
  - Privatvermögen (einstimmig): Lauf der Verjährung – wie § 175 dAO – soll erst mit dem Jahr des Eintretens des rückwirkenden Ereignisses beginnen.
- ◆ Eckpunkte des AbgÄG 2015:
  - Abgang von Nichtfestsetzungskonzept hin zum **Ratenzahlungskonzept**
  - Einschränkung des Nichtfestsetzungskonzepts im außerbetrieblichen Bereich auf zwei Sachverhalte
  - Änderung Verjährungsbestimmung



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 16


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Änderung im betrieblichen Bereich

- ◆ Tatbestände des § 6 Z 6 lit a EStG unverändert
- ◆ Zusätzlich in lit b, dass auch **andere Umstände**, die zu einem Verlust des österreichischen Besteuerungsrechts führen, Wegzugsbesteuerung auslösen
  - zB Abschluss eines DBA oder dessen Änderung, wenn dadurch das österreichische Besteuerungsrecht eingeschränkt wird
- ◆ Generelles **Ratenzahlungskonzept** statt Nichtfestsetzung für betrieblichen Bereich
- ◆ Voraussetzung für die Ratenzahlung ist:
  - Überführung von Wirtschaftsgütern innerhalb eines Betriebs desselben Steuerpflichtigen oder Verlegung von Betrieben oder Betriebsstätten in einen EU/EWR-Staat umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe
  - oder Einschränkung des österreichischen Besteuerungsrechts gegenüber einem EU/EWR-Staat mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe
  - **Antrag** in der Steuererklärung
- ◆ → Sonst Steuerschuld **sofort** festgesetzt



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
17


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Änderungen im betrieblichen Bereich

- ◆ Anlagevermögen: Ratenzahlungszeitraum 7 Jahre
- ◆ Umlaufvermögen: Ratenzahlungszeitraum 2 Jahre
- ◆ **Fälligkeit erste Rate ein Monat nach Bekanntgabe des Abgabenbescheids**
  - Folgeraten jeweils am 30.9 der Folgejahre
  - Einhebungsverjährung beginnt mit der jeweiligen Fälligkeit der Rate zu laufen
  - Veräußerung vor Ablauf der Ratenzahlungsfrist oder Verbringung außerhalb des EU/EWR-Raums
    - In diesem Zeitpunkt sind alle offenen Raten fällig zu stellen
    - Umstände sind binnen 3 Monate ab Eintritt **anzuzeigen**
- ◆ **Beim erstmaligen Import oder Re-Import von Wirtschaftsgütern nach Österreich**
  - Bewertung zum Fremdvergleichswert („Step-up“)
    - Gilt auch für Umstände, die das Besteuerungsrecht Österreichs begründen
    - Ausnahme: „Alte“ Nichtfestsetzungsfälle
  - Weiterlaufen der „offenen“ Raten



41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
18


 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Änderungen bei Umgründungen

- ◆ Ratenzahlungskonzept im Verhältnis zu EU-/EWR-Staaten
- ◆ Bei späteren umgründungsbedingten Re-Importen findet ein „Step-up“ statt (Raten laufen weiter)
- ◆ Sonderregelungen bei Einbringungen
  - Nicht nur die Veräußerung oder ein sonstiges Ausscheiden **des eingebrachten Vermögens** führt zur Fälligkeit sämtlicher noch offener Raten sondern bereits eine Veräußerung oder ein sonstiges Ausscheiden des **Gegenleistungsanteils**
  - Bei **teilweiser Einschränkung** des österreichischen Besteuerungsrechts ist der ermittelte Gewinn mit 27,5% zu besteuern (vgl zur alten Rechtslage UmgrStR 2000 Rz 858, 860d)
- ◆ Anwendbar auf Umgründungen, die nach dem 31.12.2015 beschlossen oder vertraglich unterfertigt werden


41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
19



 Betriebliches Finanz- und Steuerwesen
 

## Änderungen im außerbetrieblichen Bereich

- ◆ **Einschränkung des Nichtfestsetzungskonzepts auf**
  - **Tatsächlichen Wegzug** einer **natürlichen** Person in EU/EWR-Staat mit umfassender Amts- und Vollstreckungshilfe
    - als tatsächlicher Wegzug ist der abkommensrechtliche Ansässigkeitswechsel zu verstehen (Aufgabe des Wohnsitzes in Österreich oder Verlegung des Mittelpunktes des Lebensinteresses; siehe EBs) und **nicht** wie bisher die Einschränkung des österreichischen Besteuerungsrechts
  - **Unentgeltliche Übertragung** (zB Schenkung, Erbschaft) an eine **andere natürliche** Person in einem EU/EWR-Staat mit dem umfassende Amts- und Vollstreckungshilfe besteht
- ◆ Sonst gegenüber EU/EWR-Staaten: **Ratenzahlungskonzept**
  - Verweise auf die Regelungen im betrieblichen Bereich
  - **Antrag** in der Steuererklärung
- ◆ Mit Drittstaaten wie bisher: Sofortbesteuerung

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
20


Betriebliches Finanz- und Steuerwesen



**ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT**  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ


## Änderungen im außerbetrieblichen Bereich (Fs.)

---

- ◆ **7 Jahre** Ratenzahlungszeitraum
- ◆ Veräußerung innerhalb des Zeitraums → **Fälligkeit** der Restraten
  - Gilt auch, wenn das Wirtschaftsgut in einen Drittstaat oder EU/EWR-Staat ohne umfassende Amts- und Vollstreckungshilfe verbracht wird
- ◆ Eintritt in das österreichische Besteuerungsrecht
  - Aufwertung zum gemeinem Wert des Wirtschaftsgutes
  - In Fällen der Nichtfestsetzung erfolgt kein „Step-up“. Es sind die ursprünglichen Anschaffungskosten, höchstens der gemeine Wert im Zuzugszeitpunkt anzusetzen

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
21


Betriebliches Finanz- und Steuerwesen


**ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT**  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

## Änderung der Verjährung

---

- ◆ **Neuregelung trat mit 1.1.2016 in Kraft**
  - Beachte § 209 Abs 3 iVm § 323 Abs 46 BAO
  - Das Recht auf Festsetzung der Steuerschuld soll spätestens 10 Jahre nach Ablauf des Jahres, **in dem das rückwirkende Ereignis eingetreten ist**, verjähren
  - *De facto*: **Ewige Steuerhängigkeit** bei Nichtfestsetzung
  - Dies soll auch auf alle Fälle anzuwenden sein, bei denen der Abgabenanspruch nach dem 31.12.2005 entstanden ist (Fälle aus dem – einen – Jahr davor sind bereits verjährt)
  - Bedeutet **Rückwirkung** für alle Nichtfestsetzungen ab 1.1.2006
  - Verfassungswidrigkeit? (s hierzu ausführlich *Stanek* in *Stefaner/Schrage* [Hrsg], SWK-Spezial Wegzugsbesteuerung [2016] 162)

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016
Andreas Kampitsch
22

IFM Betriebliches Finanz- und Steuerwesen

ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

Die neue Wegzugsbesteuerung  
**SONDERPROBLEME**

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 23

IFM Betriebliches Finanz- und Steuerwesen

ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

**Sonderprobleme**

- ◆ Verquickung von
  - Wegzugsbesteuerung,
  - Depotübertrag und
  - Schenkungsmeldung
  - *Bsp:* Schenkung eines Bankdepots an einen im Ausland Ansässigen kann grundsätzlich alle drei Tatbestände auslösen
- ◆ Stiftungen und Auslandsbezug (Zwischensteuer bei Sachzuwendungen)
- ◆ Antrag „in der Steuererklärung“
- ◆ Verlustabzug
  - S hierzu VwGH 27.4.2016, 2013/13/0038 bzw BFG 22.7.2016, RV/7102306/2016 zu § 31 Abs 2 EStG
- ◆ KEst-Abzug und Wegzugsbesteuerung bzw „Step-up“ bei Zuzug
- ◆ Bewertung von nicht-börsennotierten Anteilen ohne Vergleichswert
  - Salzburger Steuerdialog Est 2009: Eignung des Wiener Verfahrens
  - [Entwurf] Salzburger Steuerdialog Est/KöSt/IntStR 2016: KFS/BW1-Bewertung, Wiener Verfahren nicht mehr zeitgemäß, Rücknahme der Aussage des Salzburger Steuerdialogs 2009

41. WT-Praxisdialog, 17.10.2016 Andreas Kampitsch 24

**IFM** Betriebliches Finanz- und Steuerwesen

**ALPEN-ADRIA  
UNIVERSITÄT**  
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit**

Andreas Kampitsch 25